

Latein (Hauptfach und Beifach)

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über vernetzte Kompetenzen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis. Fundiertes Wissen und Können in den genannten Bereichen der ersten Phase der Lehrerbildung sind die Basis für die zweite Phase an den Seminaren sowie für die anschließende Phase der Berufsausübung, in der die erworbenen Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens kontinuierlich weiterentwickelt werden. Der schulische Unterricht erfordert es, die erworbenen Kompetenzen schülerbezogen einzusetzen.

Studienvoraussetzungen (können auch durch Reifezeugnis nachgewiesen werden)

Graecum (HF) und Latinum

1

Kompetenzen

Die Studienabsolventinnen und -absolventen sind in der Lage

1.1

Sprachkompetenz, sprachwissenschaftliche Kompetenz

1.1.1

auch schwierige lateinische Texte ohne Hilfsmittel zielsprachenorientiert zu übersetzen,

1.1.2

deutsche Texte, die dem antiken Gedankenkreis zugeordnet sind, ins Lateinische zu übertragen,

1.1.3

Elemente der lateinischen Sprache in metasprachlichen Kategorien zu beschreiben und sprachvergleichend über die Funktion von Sprache zu reflektieren,

1.2

Literaturwissenschaftliche, kulturwissenschaftliche Kompetenz

1.2.1

lateinische Texte im Zusammenhang des Werkes und der Gattung auf der Basis wissenschaftlicher Forschungen zu interpretieren,

1.2.2

Texte in ihren historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontext einzuordnen und in ihrer Bedingtheit zu verstehen,

1.2.3

die Rezeption von Texten und Vorstellungen bis in die Gegenwart zu verfolgen,

1.2.4

Wurzeln europäischen Denkens und Handelns in der römischen Kultur zu benennen,

1.2.5

Inhalte der antiken Kultur und anderer Disziplinen (zum Beispiel Geschichte, Kunst, Religion, Philosophie) fachübergreifend zu vernetzen,

1.3

Fachdidaktische Kompetenz

1.3.1

unter Einbeziehung grundlegender didaktischer und methodischer Fragestellungen Entwürfe zur Unterrichtsgestaltung in der Spracherwerbsphase und der Lektürephase zu erstellen,

1.3.2

einzelne Stunden unter Anleitung durchzuführen, deren Planung und Realisierung auszuwerten.

2

Verbindliche Studieninhalte

2.1

Sprache

2.1.1

Aneignung eines für die Originallektüre notwendigen Wortschatzes

2.1.2

Wortgrammatik, Satzgrammatik, Textgrammatik

2.1.3

Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik

2.1.4

Geschichte der lateinischen Sprache (HF)

2.1.5

wissenschaftliche Sprachbetrachtung: deskriptive und historische Betrachtungsweise; Anwendung auf das Lateinische (HF)

2.2

Literatur

2.2.1

auf eigener Lektüre in der Originalsprache (Dichtung und Prosa) beruhende Kenntnis wesentlicher, vor allem schulrelevanter Autoren und Werke unter Einbeziehung ihrer Überlieferungs- und Forschungsgeschichte und Benutzung wissenschaftlicher Hilfsmittel

2.2.2

Literaturgeschichte: Überblick über die Epochen der lateinischen Literatur

2.2.3

Gattungen und Textsorten der lateinischen Literatur

2.2.4

Literaturtheorie, Rhetorik, Poetik

2.2.5

Prosodie und Metrik

2.2.6

Rezeption in Literatur, Bildender Kunst, Musik

2.2.7

Methoden der Textarbeit: textimmanente und textexterne Interpretationskategorien

2.2.8

Hilfswissenschaften: Epigraphik, Paläographie (HF)

2.3

Kultur und Geschichte

2.3.1

Geschichte des griechisch-römischen Altertums

2.3.2

Geographie des Mittelmeerraums, Topographie Roms, archäologische Stätten

2.3.3

griechische und römische Kunst und Architektur

2.3.4

Mythologie und Religion; Christentum in der römischen Welt

2.3.5

römisches Recht

2.3.6

Alltagsleben

2.3.7

Staatstheorien

2.3.8

antike Philosophie

2.3.9

Fortwirken der lateinischen Sprache und der römischen Kultur (besonders in der Germania Romana)

2.4

Grundlagen der Fachdidaktik

Die Studieninhalte orientieren sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters und legen ausgewählte theoretische und praktische Grundlagen für die zweite Phase der Lehrerbildung an Seminar und Schule.

2.4.1

Bildungsstandards des allgemein bildenden Gymnasiums in Baden-Württemberg

2.4.2

Lehrbuchdidaktik: Grammatikmodelle; Einführung von Grammatikphänomenen; Übungsformen; Textarbeit

2.4.3

Formen der Textarbeit: Textauswahl; Texter-schließungs- und Übersetzungsmethoden; Interpretationsverfahren

2.4.4

Interdependenz von Inhalten (Unterrichtsgegenstand), Lernzielen und Unterrichtsformen, Einsatz von Medien

2.4.5

Spracherwerbsphase/Lektürephase: Formen der Leistungsbeurteilung (HF)

3

Durchführung der Prüfung

Es erfolgt eine abschließende fachwissenschaftliche mündliche Prüfung. Zwei Drittel der Zeit entfallen auf die Prüfung von Schwerpunkten (vertieftes Wissen und Können wird erwartet), ein Drittel auf die Prüfung von Grundlagen- und Überblickswissen gemäß Kompetenzen und Studieninhalten (fundiertes Wissen und Können wird erwartet); die Fachdidaktik ist nicht Gegenstand dieser Prüfung. Der Vorsitzende ist für die Einhaltung der formalen und inhaltlichen Vorgaben verantwortlich.

Hauptfach

Die mündliche Prüfung dauert 60 Minuten. Die Bewerber wählen in Absprache mit ihren Prüfern drei Schwerpunkthemen: 1. einen schulrelevanten Prosaautor (bei umfangreichem Textcorpus Beschränkung auf ein Werk), 2. einen schulrelevanten Dichter (bei umfangreichem Textcorpus Beschränkung auf ein Werk), 3. einen weiteren Autor oder ein Sachthema aus der Zeit vom Altlatein bis zum Humanismus. Die Prüfung der drei Schwerpunkthemen (40 Minuten) erfasst die unter 1.1. und 1.2. aufgeführten sprachlichen, sprachwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Kompetenzen. 20 Minuten der Prüfung beziehen sich auf Grundlagen- und Überblickswissen gemäß Kompetenzen und Studieninhalten.

Beifach

Die mündliche Prüfung dauert 45 Minuten. Die Bewerber wählen in Absprache mit ihren Prüfern zwei Schwerpunkthemen: 1. einen schulrelevanten Prosaautor (bei umfangreichem Textcorpus Beschränkung auf ein Werk), 2. einen schulrelevanten Dichter (bei umfangreichem Textcorpus Beschränkung auf ein Werk). Die Prüfung der zwei Schwerpunkthemen (30 Minuten) erfasst die unter 1.1. und 1.2. aufgeführten sprachlichen, sprachwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Kompetenzen. 15 Minuten der Prüfung beziehen sich auf Grundlagen- und Überblickswissen gemäß Kompetenzen und Studieninhalten.